

## Heute

Meldungen aus der Stadt

### Männer schneiden Liebesschlösser ab



**Köln.** In der Nacht zu Mittwoch haben vier Männer mehrere der sogenannten Liebesschlösser (Foto) vom Zaun der Hohenzollernbrücke abgeschnitten. Als sie die

Polizisten bemerkten, flüchteten drei von ihnen mit Fahrrädern in Richtung Deutz. Den vierten Täter konnten die Beamten festnehmen. In seinem Fahrradkorb fanden sie neben einem Bolzenschneider auch 18 Bügelschlösser. Nach Angaben des 51-Jährigen wollten sie so viele Schlösser wie möglich abschneiden und diese anschließend an einen Schrotthändler verkaufen. Da beim Abschneiden auch der Zaun beschädigt wurde, wird gegen den aus Köln stammenden Mann ein Ermittlungsverfahren wegen Diebstahls und Sachbeschädigung eingeleitet. Bei den Liebesschlössern handelt es sich um einen Brauch von Verliebten. Als Zeichen ihrer Liebe und der Hoffnung, dass ihre Liebe ewig dauern wird, hängen sie ein Schloss an den Zaun der Brücke, auf dem die Initialen des jungen Paares stehen. Der Schlüssel wird kurzerhand in den Rhein geworfen. *cs*

### Rohrbombe in der Südstadt entdeckt

**Köln.** In der Südstadt ist am gestern Morgen eine Rohrbombe entdeckt und entschärft worden. Zeugen hatten die Polizei verständigt, weil sie brennende Briketts bemerkt hatten. Eine Streifenwagenbesatzung konnte sie löschen und fand dabei die Bombe. Sie konnte von einem Experten des Landeskriminalamtes entschärft werden. Nach Aussage der Polizei hätte die Bombe durchaus explodieren können, allerdings habe sich durch die brennenden Briketts nicht genügend Hitze entwickelt. Die Ermittlungen laufen noch an. *Red*

### BERATUNGSDIENST FÜR SCHÜLER

#### Zeugnistelefon geschaltet

Zur Ausgabe der Zeugnisse bietet der Schulpsychologische Dienst der Stadt erneut einen zusätzlichen telefonischen Beratungsdienst für Schüler mit Schulproblemen und deren Eltern an. Ratsuchende können das Zeugnistelefon unter Telefon 02 21/221-2 90 01 am Montag, 12., am Dienstag, 13., und am Mittwoch, 14. Juli, jeweils von 9 bis 17 Uhr erreichen. Auch Lehrer, Schulleiter und andere an Schulthemen interessierte Bürger können das Zeugnistelefon für ihre Fragen nutzen.

### Glanzvolle Nacht der Spiele



**Köln.** Was der Oscar für die Kinofilme weltweit darstellt, ist in Deutschland der Lara Award für die Computerspiele. Die Preise wurden am Mittwochabend bei einer Gala im Coloneum

vergeben. Eine der Preis-Patinnen war Schauspielerin Monica Ivancan. „Ich bin eher der Tetris-Typ und stehe auf den Gameboy, weil der gut in die Handtasche passt“, sagt die Ex-Freundin von Oliver Pocher. Bei Moderatorin Jana Ina Zarella sind die Prioritäten zu Hause klar aufgeteilt: „Mein Mann spielt am liebsten Fußball-Spiele, während ich Sachen wie Super Mario Bros bevorzuge.“ Insgesamt feierten 500 geladene im Stadtteil Ossendorf die Preisträger – unter ihnen waren Moderator Franklin, Atari-Gründer Nolan Bushnell, Schauspielerin Yvonne de Bark und Nazan Eckes (Foto: dpa), die als Moderatorin durch den Abend führte. *step*

### SO ERREICHEN SIE UNS

IHR KONTAKT ZUR KÖLN-REDAKTION  
 POST Hauptstraße 52, 51399 Burscheid  
 TELEFON 02174/63209 FAX 02174/5868  
 MAIL redaktion.burscheid@westdeutsche-zeitung.de

# Rote Zahlen trotz Rekordumsatz

**BILANZ** Die Messe erwirtschaftet 2009 mit 229 Millionen Euro so viel Umsatz wie noch nie. Dennoch macht sie Verlust in Höhe von rund 20 Millionen Euro.

Von Cornelia Schlöber

**Köln.** Das Jahr 2009 war mit 229 Millionen Euro das umsatzstärkste Jahr der Kölnmesse. Zugleich wurden mit 78 Messen und Ausstellungen im In- und Ausland so viele Veranstaltungen wie nie zuvor durchgeführt. Elf Veranstaltungen waren dabei im vergangenen Jahr Premieren. „Das ist ein guter Erfolg angesichts der zum Teil starken Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise auf manche Branche“, sagte gestern Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Kölnmesse.

Dennoch schrieb die Messe mit einem Verlust von knapp 20 Millionen Euro rote Zahlen. Und auch für das Jahr 2010 erwartet Böse kein ausgeglichenes Ergebnis – insbesondere, da im kommenden Jahr turnusgemäß weniger Großmessen stattfinden würden.

Um in den kommenden Jahren weniger Verluste verbuchen zu müssen, kündigte Böse gestern Maßnahmen für eine Effizienzsteigerung an. So sollen etwa die Tochtergesellschaften Kölnmesse Service GmbH und Kölnmesse International GmbH in das Unternehmen wieder eingegliedert werden. Einige ausländische Tochterunternehmen werden stattdessen in eigenständige Handelsvertretungen umgewandelt. Darü-

ber hinaus habe man die Zahl der Geschäftsführer von fünf auf drei reduziert. Insgesamt könnten so etwa 80 Stellen eingespart werden. „Dabei planen wir ohne betriebsbedingte Kündigungen“, sagte Böse. Insgesamt will die Messe durch derartige Maßnahmen zwei Millionen Euro jährlich einsparen.

### Messe setzt auf Bestand und Zukunft

Darüber hinaus will Böse insbesondere die Zukunft der bestehenden Messen sichern und diese weiterentwickeln. Als Beispiel nannte er hier etwa die Möbelmesse IMM, die ab 2011 durch die Living-Kitchen ergänzt werden soll. Außerdem will die Kölnmesse ihre Medien-Veranstaltungen weiter ausbauen.

### „Die finanzielle Ausstattung der Messe ist bis 2012 gesichert.“

Jürgen Roters, Oberbürgermeister

Mit der Gamescom feierte 2009 die größte Spielemesse in Köln Premiere. Insgesamt stehen unter anderem mit der photokina und der Role Play Convention derzeit acht Medienmessen auf dem Programm. „Unsere Veranstaltungen müssen Zukunftsformen ihrer Branchen sein und gleichzeitig wichtige Impulse



Die Spielemesse Gamescom feiert 2009 in Köln Premiere.



Die Kölner Messe plant trotz des Millionenverlusts keine betriebsbedingten Kündigungen.

Fotos: dpa

für das aktuelle Geschäft geben“, fasste Böse sein Zukunfts-Konzept zusammen.

Wichtig sei es daher auch, neue Themen nach Köln zu holen. 2010 und 2011 werden insgesamt neun neue Messen in Köln stattfinden – darunter etwa Elektro mobilia, die im März 2010 stattfand. Ausweiten will Böse auch die Veranstaltungen im Ausland. Organisierte die Kölnmesse 2005 gerade einmal neun Eigenveranstaltungen im Ausland, waren es 2009 bereits 25. Besonders aktiv ist die Messe dabei in China mit acht Veranstaltungen und in Indien mit 13 Veranstaltungen.

Als einer der Hauptgründe für den Verlust der Kölnmesse von fast 20 Millionen Euro bezeichnete Böse die hohen Mieten für die Messehallen. „Ohne die immens hohen Mietkosten für das Messegelände würden wir deutlich schwarze Zahlen schreiben“, betonte Böse. Er hofft daher darauf, „dass für die Kölnmesse am Ende ein realistischer, bezahlbarer Mietpreis steht.“

Oberbürgermeister Jürgen Roters, der auch Vorsitzender des Aufsichtsrates der Kölnmesse ist, erklärte gestern, dass die Stadt derzeit ein Gutachten über den Marktwert erstellen lasse. Anhand dessen

will Roters Oppenheim-Esch-Fonds ein Kaufangebot vorlegen. Dafür sei trotz der schwierigen finanziellen Lage der Stadt genug Geld in den Kassen, versicherte der Oberbürgermeister. Roters betonte jedoch: „Erwartete Gewinne, die den Investoren durch die von der Europäischen Kommission geforderte Beendigung des gegenwärtigen Mietverhältnisses entgehen, werden wir nicht ersetzen.“

### Oberbürgermeister Roters droht mit Kündigung

Viel Zeit für Verhandlungen bleibt der Stadt nicht mehr. Im August endet die Frist, die die Europäische Kommission der Stadt zur Heilung der durch die beanstandeten Verträge entstandenen Lage gesetzt hat. Sollte es bis dahin keine Einigung zwischen der Stadt und den Vertretern der Grundstücksgesellschaft geben, will die Stadt den derzeit bestehenden Mietvertrag kündigen. Dies sei möglich, so Roters, da die Mietpreise unverhältnismäßig hoch seien und der Vertrag daher als nichtig erklärt werden könne. Keine Erklärung wollte er dazu abgeben, warum die Stadt dem damaligen Mietvertrag zugestimmt habe. Im Falle einer Kündigung müsste

die Stadt Oppenheim-Esch-Fonds allerdings Ausgleichszahlungen bezahlen, die Höhe hinge von dem Wert der Grundstücke ab, so Roters.

Keine Gefahr sehe er darin, dass die Kölnmesse die Hallen künftig nicht mehr nutzen könne. „Wir werden bei allen weiteren Verhandlungen sicherstellen, dass das vorhandene Nutzungsrecht der Kölnmesse an den Hallen bestehen bleibt und der Messebetrieb gesichert ist“, betonte Roters. Erste Unterstützung erhielt die Messe bereits durch die Cash-Pooling-Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Messeunternehmen, mit der beide Partner die liquiden Mittel zur gegenseitigen Nutzung zusammenlegen. „Damit ist die finanzielle Ausstattung der Messe bis mindestens 2012 gesichert“, sagte Kölns Oberbürgermeister.

Der Kölnmesse steht dadurch ein Kreditrahmen von 50 Millionen Euro zur Verfügung. Bislang habe die Kölnmesse das Cash-Pooling noch nicht in Anspruch genommen, erklärte Böse. „Auch die Stadt profitiert davon, denn sie kann nun auch mit den Beständen der Messe arbeiten“, sagte er.

### KÖLN HEUTE

#### BÜHNE

● **Opernhaus**, Don Giovanni, Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, 19 Uhr, Offenbachplatz 1, Tel. 0221/284 00, www.buehnenkoeln.de

● **Schauspielhaus**, Das Leben ein Traum, zum letzten Mal in dieser Spielzeit, 19.30 Uhr, Offenbachplatz 1, Tel. 0221/22 12 84 00, www.buehnenkoeln.de

#### MUSIK

● **Fühlinger See**, Summerjam, erste Acts für das Festival wurden bereits bestätigt. Blumentopf, Max Herre, Gentleman und The Evolution werden dabei sein

● **Philharmonie**, Klänge aus Böhmen und Mähren, Mahler und die Musik der Donaumonarchie, 19 Uhr, Bischofsgartenstr. 1, Tel. 0221/280 280

● **Tanzbrunnen Open Air**, Linus Talentprobe. Über 360 Talentproben, mehr als 2500 Talente, 3 Moderatoren: Udo Werner, Herbert Zimmermann und Linus, 20 Uhr, Deutz-Mülheimer-Straße 30, Tel. 0221/821 21 21

● **Osman 30**, Party im Osman 30, Sound von Tigor, 80 er Maxi ReLo ad, 21.30 Uhr, Mediapark 8

#### PARTY

● **Die Kantine**, Saturday Night Flash, ausgesuchte Club Hits, Charts und groovige Housenummern!, 22 Uhr, Neusser Landstraße 2, Tel. 0221/16 79 16 16, www.kantine.com

● **Gebäude 9**, Crazy Summerpop. Die Party passend zum Summerjam mit DJ Kölsche Kylie Atomic. Entspannung wird garantiert mit Liegestühlen, Hula-Hoop-Reifen, Wassereis und Ahoi Brause. Eintritt frei, 23 Uhr, Deutz-Mülheimer Str. 127 - 129, www.gebaeude9.de

● **Marsil**, Marsil, Sound: Ausgewählte elektronische Musik, 22 Uhr, Marsilstein 27

● **Osman 30**, Party im Osman 30, Sound von Tigor, 80 er Maxi ReLo ad, 21.30 Uhr, Mediapark 8

### KÖLN MORGEN

#### BÜHNE

● **Opernhaus**, Madame Butterfly. Japanische Tragödie, 19.30-22.25 Uhr, Offenbachplatz 1, Tel. 0221/284 00, www.buehnenkoeln.de

● **Schauspielhaus**, Revolution Now, Sturm auf das Stadttheater oder die anderen Inszenierung eines Aufstandes, 20-22 Uhr, Offenbachplatz, Tel. 0221/22 12 84 00, www.buehnenkoeln.de

#### MUSIK

● **Philharmonie**, Benefizkonzert. Zu Gunsten des Erwerbs des Originalmanuskript der „Diabelli-Vari-

tionen“ durch das Beethoven-Haus, 20 Uhr, Bischofsgartenstr. 1, Tel. 0221/280 2 80, www.koelner-philharmonie.de

#### PARTY

● **Die Kantine**, All about 50. Für alle um die 50, Party mit viel Rock, Neusser Landstraße 2, Tel. 0221/16 79 16 16, www.kantine.com

● **Live Music Hall**, Rockgarden, Freibier von 22-24.00Uhr, 22 Uhr, Lichtstr. 30, Tel. 0221/954 29 90, www.livemusicall.de

● **Roonburg**, Schlagerparty, nationaler und internationaler Schlager. Roberto Blanco, Wolfgang Andy. Ein ultimativer Partyabend, 22 Uhr, Roonstr. 33, Tel. 0221/240 37 19, www.roonburg.de

● **Live Music Hall**, Rockgarden Special, Trash and burn Aftershow Party- Freibier von 22-24 Uhr, 22 Uhr, Lichtstr. 30, Tel. 0221/954 29 90, www.livemusicall.de

### KINDER & JUGEND

● **Kammeroper Köln**, Aschenputtel, Kinderoper nach G. Rossini, 15 Uhr, Friedrich-Ebert-Str. 4, Rodenkirchen

### AUSSTELLUNGEN

● **Kasimir Malewitsch und der Suprematismus (bis 22.8.)**, Zum ersten mal wird im Museum Ludwig das gesamte Malewitsch Konvolut zu sehen sein, Museum Ludwig, Bischofsgartenstraße 1, geöffnet Di-So 10-18 Uhr, Tel. 0221/221-2 61 65, www.museenkoeln.de

Weitere Termine unter: [www.report-k.de](http://www.report-k.de)

Das Kölner Kinoprogramm unter: [www.koeln.de/koeln/was\\_ist\\_los/kino](http://www.koeln.de/koeln/was_ist_los/kino)